



# UMWELTBERICHT 2013

## Schwerpunkte des Umweltmanagements

Das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI ist seit dem Jahre 2007 ISO 14001 zertifiziert. Dadurch verpflichtet sich das ENSI, die Umweltleistungen kontinuierlich zu verbessern und die umweltrechtlichen Anforderungen einzuhalten.

Beim ENSI-internen Umweltmanagement steht die Verminderung des Strom- und Papierverbrauchs durch technische Massnahmen und durch Verhaltensänderungen im Vordergrund. Wichtig sind auch alle Massnahmen zur Verminderung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses im Verkehr (Reisetätigkeit). In einer Umwelrelevanz-Matrix werden alle relevanten Aspekte nach Prioritäten erfasst. Basierend auf dieser Matrix werden die jährlichen Umweltziele festgelegt.

Der vorliegende Bericht konzentriert sich auf Umweltwirkungen, die sich auf geeignete Weise quantifizieren lassen. Er zeigt die Erreichung der Ziele und die Entwicklung der Umweltkennzahlen für das Jahr 2013.

## Umweltziele 2013

### Wasserverbrauch ist messbar

*Wir investieren in Wasserzähler, damit der Wasserverbrauch messbar ist und minimiert werden kann. Die Bestandesaufnahme ist erfolgt. Die Beschaffung ist noch ausstehend.*

### Wir fördern Videokonferenzen

*Sensibilisierung der ENSI-Mitarbeitenden für Videokonferenzen. → Reduktion der Geschäftsreisen Die Mitarbeitenden sind informiert, dass 3 verschiedene Konferenztypen zur Verfügung stehen. Diese werden erst teilweise genutzt.*

### Das ENSI ist teilweise klimaneutral.

*Das ENSI unterstützt ein Projekt mit dem Ziel, mindestens 40% ihrer CO<sub>2</sub>-Abgaben zu kompensieren. Das Projekt wird durch die ENSI-Mitarbeitenden ausgewählt.*

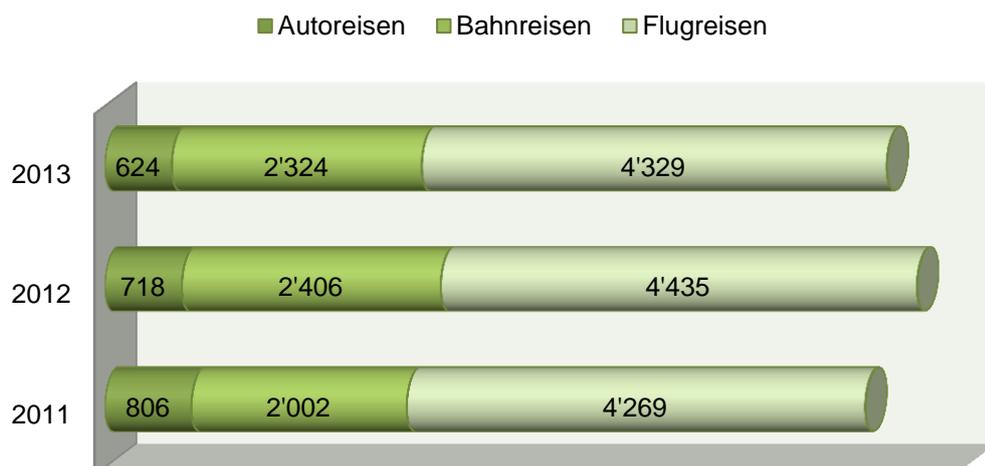
*38 Mitarbeitende haben an der Intranet-Abstimmung teilgenommen, davon haben sich 63% für das Projekt „Aufforstung in der Kikonda Forest Reserve, Uganda“ entschieden. Das ENSI kompensierte über 40% ihrer CO<sub>2</sub>-Abgaben in das ausgewählte Projekt.*



## Umweltkennzahlen

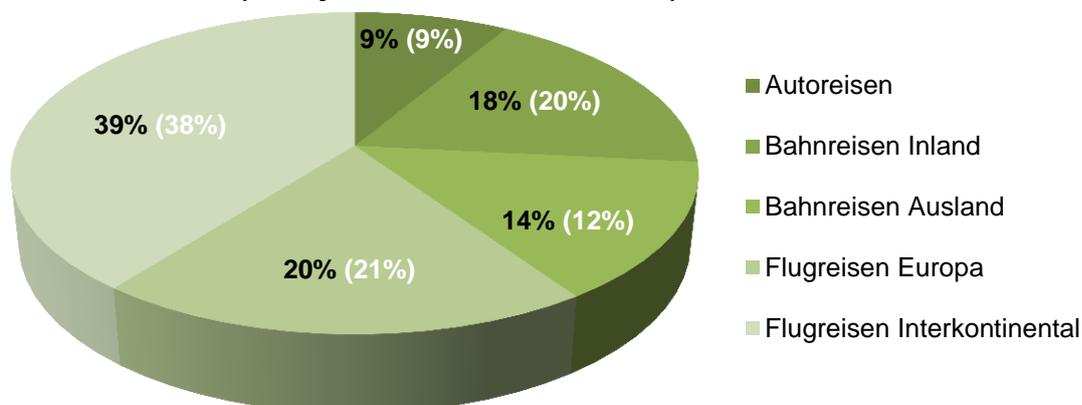
Im Durchschnitt beschäftigte das ENSI im Jahr 2013 umgerechnet in Vollzeitstellen 139.8 Mitarbeitende, das sind etwa 1,4% mehr als im Jahr 2012 (137.8).

### Geschäftsreisen km/MA



Die Geschäftsreisen sind ein wesentliches Element für die zu bewältigenden Aufgaben des ENSI, zu denen, neben den Inspektionen der beaufsichtigten Anlagen und die Teilnahme an Veranstaltungen im Inland, auch der internationale Erfahrungsaustausch und die Mitarbeit in internationalen Gremien gehören. Im Jahr 2013 wurden für Geschäftsreisen total 7'277 km pro Mitarbeiter zurückgelegt. Im Vergleich zum Vorjahr haben sie um rund 3,7% abgenommen. Diese Grösse kann das ENSI allerdings nur sehr beschränkt beeinflussen.

### Detail Geschäftsreisen km/MA in % (Vorjahr km/MA in %)

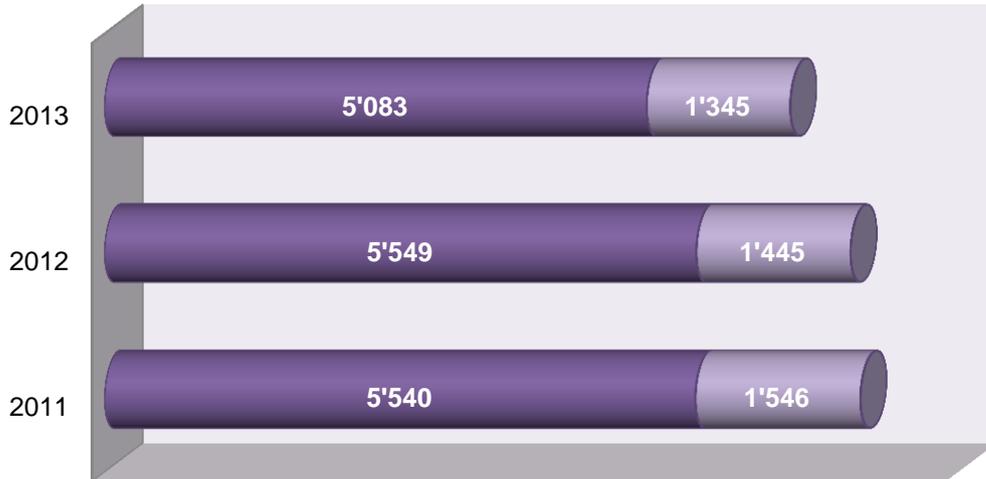


Die Flugreisen im Jahr 2013 innerhalb Europa (-1%) und auch Interkontinental (+1%) sind etwa wie im Vorjahr. Die meist angeflogene Destination im Jahr 2013 war wie im Vorjahr Wien (54x) gefolgt von Brüssel (18x) und Amsterdam (9x). Das häufigste Ziel bei den Bahnreisen in Europa war im Jahr 2013 wiederum Paris: 56 Mal.



## Stromverbrauch

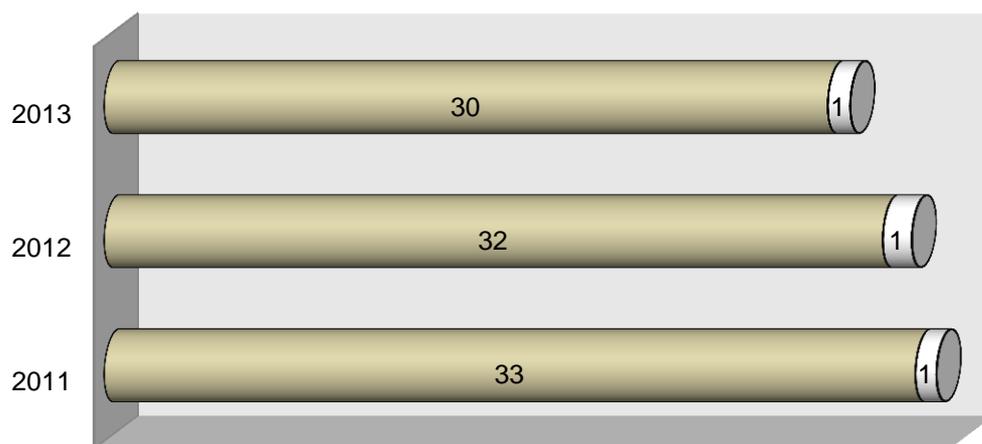
■ Stromverbrauch 1. UG kWh/MA Jahr   ■ Stromverbrauch 2.-5.OG kWh/MA Jahr



Der Stromverbrauch im UG ist im Jahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 8,4% gesunken. Der Stromverbrauch pro Mitarbeiter für die Büroräumlichkeiten ist um 6,9% gesunken. Im Jahr 2013 sank der Gesamtstromverbrauch auf 0.90 GWh (Vorjahr 0.96 GWh). Das ENSI zählt zu den 600 Grossverbrauchern (Elektrizitätsverbrauch >0.5 GWh) des Kantons Aargau.

## Papierverbrauch kg/MA

■ Papierverbrauch mit 30% Recycling-Anteil kg/MA Jahr  
□ Papierverbrauch Frischfaserpapier kg/MA Jahr

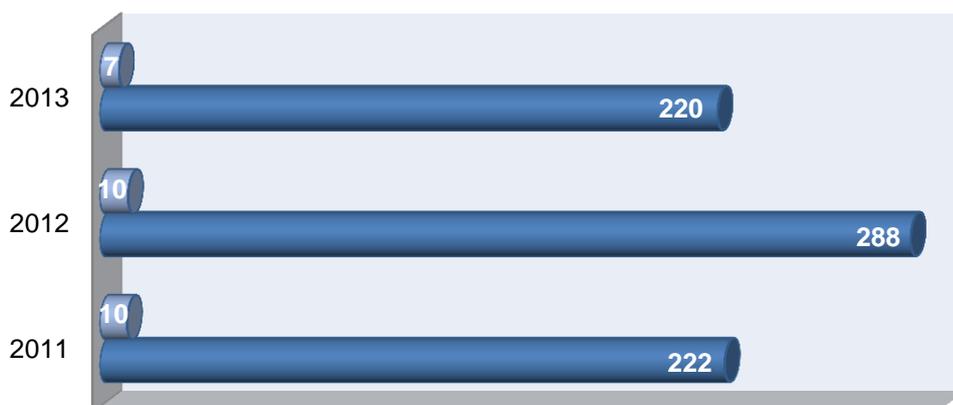


Der Verbrauch von Kopierpapier (30% Recycling-Anteil) lag im Jahr 2013 bei 30 kg/MA. Er ist gegenüber dem Vorjahr (32 kg/MA) um 6,2% gesunken. Der Verbrauch von Frischfaserpapier (Spezialpapier und Kuverts) blieb gleich wie in den Vorjahren.



## Kälteanlage RZ+Notfallräume / Raumkühlung Bürogebäude

■ Lüftung/Raumkühlung Büro kWh/m<sup>2</sup> ■ Kälteanlage RZ+Notfallräume kWh/m<sup>2</sup>

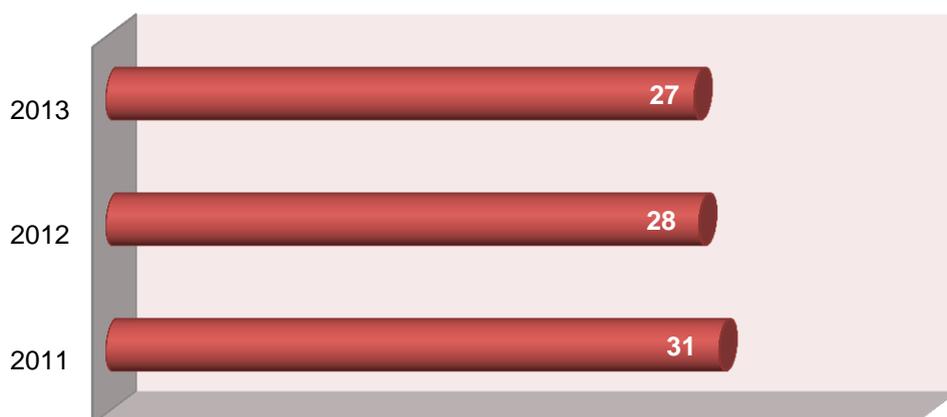


Die Kälteanlage für das Rechenzentrum (RZ) und die Notfallräume des ENSI verbrauchte im Jahr 2013 220 kWh/m<sup>2</sup>. Im 2012 stieg der Verbrauch um rund 30% an, da infolge Störungen am Kühlsystem im 4. Quartal 2012 nicht optimal gekühlt werden konnte. Das Jahr 2013 ist wieder auf dem Niveau von 2011.

Der Verbrauch in kWh/m<sup>2</sup> für Lüftung/Raumkühlung in den Büros und Sitzungszimmern sank dank Optimierung der Lüftung auf 7 kWh/m<sup>2</sup>.

## Heizung kWh/m<sup>2</sup>

■ Heizung (klimabereinigt) kWh/m<sup>2</sup>



Die Angaben des Heizenergieverbrauches sind klimabereinigt. Das heisst: Unter Berücksichtigung der lokalen Heizgradtage werden die jährlichen Klimaschwankungen rechnerisch ausgeglichen und die Werte somit vergleichbar. Der Heizenergieverbrauch sank im 2013 im Vergleich zum Vorjahr leicht (1 kWh/m<sup>2</sup>).